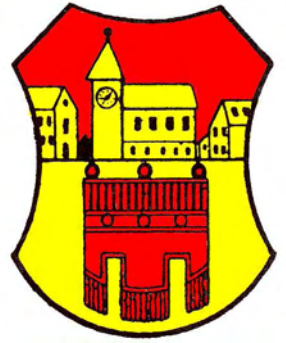


# Weilimdorfer Heimatblatt



**Heimatblatt in loser Folge**

*Herausgegeben vom Weilimdorfer Heimatkreis e.V.*

**Nummer 29/ September 2007**

*Verkaufspreis 1,00 Euro*

## F.H.GREF EIN MALERLEBEN IN WEILIMDORF



FRANZ HEINRICH GREF, WEIL IM DORF, 1932

DAS JAHR 1916 WAR KEIN GUTES JAHR, NICHT FÜR DEUTSCHLAND, NICHT FÜR WEILIMDORF UND NICHT FÜR FRANZ HEINRICH GREF, DEN MALER. DEUTSCHLAND LAG IM KRIEG MIT SEINEN NACHBARN. BEI VERDUN UND AN DER SOMME STARBEN DIE JUNGEN MÄNNER WEILIMDORFS. DIE NOT MACHTE SICH BREIT IN DEUTSCHLAND UND HIELT AUCH NICHT VOR DEM ATELIER IN DER STAFFLEBERGSTRASSE AN, WO DER JUNGE MALER F. G. GREF SEINE KLEINE FAMILIE

ERNÄHREN MUSSTE. F. H. GREF WAR 1915 ALS LANDWEHRMANN ZUM KRIEGSDIENST EINGEZOGEN WORDEN UND KÄMPFTE IN DER CHAMPAGNE. ENTLASSEN AUS DEM KRIEGSDIENST FAND ER IN STUTTGART KEINE AUFTRÄGE UND KÄUFER FÜR SEINE ARBEITEN UND BILDER. ER GAB SEIN ATELIER AUF UND ZOG MIT DER FAMILIE NACH WEILIMDORF, WELCHES DAMALS EINE GEMEINDE IM OBERAMT LEONBERG MIT FAST 3000 EINWOHNER WAR,

AM 14. DEZEMBER 1872 WURDE GREF IN STÜHLINGEN BEI WALDSHUT GEBOREN. VON SEINEM STRENGEN UND PFLICHTBEWUSSTEN VATER, EINEM EHEMALIGEN BERUFSSOLDATEN, HATTE ER WOHL SEIN ZEICHENTALENT GEERBT, VON SEINER MUTTER SEIN SANFTES UND WEICHES WESEN. EIN JAHR NACH SEINER GEBURT ZOG DIE FAMILIE NACH DURLACH BEI KARLSRUHE UND HIER ZEIGTE ER SCHON FRÜH ZEICHNERISCHE FÄHIGKEITEN. VOR ALLEM TIERE UND ZWAR BESONDERS DIE HÜHNER WAREN SEINE MODELLE UND SO NANNTEN IHN SEIN VATER BALD DEN „GÖCKELES-MALER“, EIN NAME, DER IHN SEIN LEBEN LANG BEGLEITETE. NACH GRUND- UND OBERSCHULE ERHIELT ER 1888 EINEN STUDIENPLATZ IN DER KARLSRUHER KUNSTGEWERBESCHULE, DA SEIN VATER SEINEN WUNSCH NACH EINER KÜNSTLERISCHEN AUSBILDUNG RESPEKTIERTE. HIER STUDIERTEN GREF BESONDERS BEI MAX LÄUGER, DEM BEDEUTENDEN KERAMIKER UND KUNSTERZIEHER. NACH ABSCHLUSS DIESER AUSBILDUNG ARBEITETE ER 1892 ZUNÄCHST IN OFFENBACH/MAIN IN EINER GRAPHISCHEN KUNSTANSTALT ALS ZEICHNER UND ENTWERFER, DESIGNER, WIE MAN HEUTE SAGT. HIER ERKANNTEN ER RASCH, DASS NICHT DIESER BROTBERUF SEIN LEBENSZIEL SEIN KONNTE. MALER WOLLTE ER WERDEN, EIN FREIER KÜNSTLER, UND SO BESUCHTE ER IN STRASSBURG UND KÖLN DIE DORTIGEN KUNSTGEWERBESCHULEN, WO ER SICH EIN SOLIDES HANDWERKLICHES KÖNNEN IM BEREICH DES ZEICHNENS UND DER DRUCKGRAPHIK ERWARB, WAS SEINEM SPÄTEREN



FRANZ HEINRICH GREF, 1940

ZEICHNERISCHEN WERK ZU GUTE KAM. NACH DEM TODE BEIDER ELTERN KONNTE GREF SICH 1898 AUS DEN MITTELEN SEINER ERBSCHAFT EIN WEITERES STUDIUM IN MÜNCHEN FINANZIEREN. MÜNCHEN WAR DAMALS NEBEN BERLIN DIE WICHTIGSTE KUNSTSTADT DEUTSCHLANDS. HIER LERNTEN ER AN DER PRIVATKUNSTSCHULE VON MORITZ WEINHOLD CHRISTIAN LANDENBERGER KENNEN, DEN SPÄTEREN PROFESSOR AN DER STUTTGARTER KUNSTAKADEMIE, MIT DEM IHN SEIT DIESEN TAGEN EINE LEBENSLANGE FREUNDSCHAFT VERBAND. IM JAHR 1900 NIMMT ER AN AUSSTELLUNGEN DER MÜNCHNER UND BERLINER SEZSSION TEIL, MACHT STUDIENREISEN NACH LONDON UND PARIS. IN DIESEM JAHR BEGINNT ER AUCH NOCH EINMAL EIN KUNSTSTUDIUM AN DER KARLSRUHER AKADEMIE BEI GRAF KALCKREUTH, DEM SPÄTEREN LEITER DER STUTTGARTER KUNSTAKADEMIE, UND SCHMIDT-REUTTE. MIT CHRISTIAN LANDENBERGER IST ER ZWISCHEN 1900 UND 1904 MIT DESSEN MALKLASSE MEHRMALS IN HOLZHAUSEN AM AMMERSEE. DORT LERNT ER ANNA WIESNER KENNEN, DIE BEGABTE SCHÜLERIN LANDENBERGERS, MIT DER ER SICH 1904 IN RECHTENSTEIN AN DER DONAU VERLOBTE. IM GLEICHEN JAHR STUDIERTEN ER MALEREI AN DER STUTTGARTER KUNSTAKADEMIE BEI GRAF KALCKREUTH. 1905 WURDE HÖLZEL DESSEN NACHFOLGER. GREF LEHNTE DIE ARBEITSWEISE HÖLZELS AB UND VERLIESS DIE AKADEMIE. IN EINEM HAUS DES WERKSTÄTTENBAUES VON BERNHARD PANKOK AM STAFFLENBERG RICHTETE ER SICH 1906 EIN ATELIER EIN. IN DIESEM JAHR WURDE THEODOR

FISCHER, PROFESSOR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE STUTTGART, AUF IHN AUFMERKSAM. DIESER SAH IN GREF EINEN GEEIGNETEN GESTALTER FÜR DIE GEPLANTEN WANDBILDER SEINER BAUTEN.

1907 HEIRATET ER DIE MALERIN ANNA WIESNER UND BEIDE HABEN EINE GUTE ZUKUNFT VOR SICH, DENN GREF ERHIELT ZAHLREICHE AUFTRÄGE. 1909 ILLUSTRIRTE ER DIE „FIBEL FÜR DIE EVANGELISCHEN VOLKSSCHULEN IN WÜRTTEMBERG“ UND BIS ZUM JAHR 1914 GESTALTET ER ZWEI GLASFENSTER FÜR DAS ALTE GYMNASIUM IN KIRCHHEIM/TECK, DEN ORGELPROSPEKT DER GARNISONS-KIRCHE IN ULM, GLASFENSTER FÜR DIE KIRCHEN IN MASSENBACHHAUSEN, BÖTTINGEN UND BRACKENHEIM, ORGEL- UND WANDMALE-REIEN IN EGLOSHEIM, KLINGENTHAL, TRAILFINGEN, NEUNECK UND WINNENDEN. 1912 ENTSTEHEN 640 KERA-MIKPLATTEN FÜR DAS GUSTAV-SIEGLE-HAUS IN STUTTGART UND 1913

BEGINNT GREF MIT DER PLANUNG UND AUSFÜHRUNG DER WANDFRESKEN AN DER STUTTGARTER MARKTHALLE.

1908 UND 1910 HATTE ANNE GREF ZWEI SÖHNEN DAS LEBEN GESCHENKT. 1916 WIRD NUN WEILIMDORF HEIMAT DER FAMILIE, UMGIBT SIE MIT LÄNDLICHER BESCHAULICHKEIT. OFT WIRD GREF DIESE LANDSCHAFT, DIE ARBEITENDEN MENSCHEN, MALEN. GREF FÜHLT SICH ANGENOMMEN IN DIESER GEMEINSCHAFT. ER MALT DIE ALLTÄGLICHEN DINGE, DAS WÄSCHEAUFHÄNGEN, DIE KORNERNTE, PFLÜGENDE BAUERN UND DEN ALLJÄHRLICHEN HECKENBRAND. WEILIMDORFER ERINNERN SICH NOCH HEUTE AN DEN HAGEREN, LEICHT VORGE- BEUGT GEHENDEN HERRN, DESSEN HÄN- DE BEIM SPAZIERGANG AUF DEM RÜCKEN

LAGEN UND AN SEINE FREUNDLICHE, SANFTE ART.

DIE ÖLBILDER LASSEN NICHTS AHNEN VON DEN KÜMMERLICHEN VERHÄLTNIS- SEN, IN DENEN DIE FAMILIE ANFANGS LE- BEN MUSSTE IN EINER ENGEN WOHNUNG MIT UNGENÜGENDER ERNÄHRUNG, DENN WEDER GREF NOCH SEINE FRAU HATTEN DEN WILLEN UND DAS TALENT, DURCH SCHWARZHANDEL DEN LEBENSMITTEL- MANGEL DER LETZTEN KRIEGSJAHRE AUFZUBESSERN. GROSSHERZIGE FREUNDE HALFEN IHM ÜBER DIE SCHLIMMSTE ZEIT HINWEG UND STRECKTEN IHM GELD VOR, SODASS ER BALD AN EINEN HAUSBAU DENKEN KONNTE.

1923 VERLÄSST GREF DEN STUTTGARTER KUNST- VEREIN UND TRITT DER NEU GEGRÜN- DETEN STUTTGARTER SEZESSION BEI. AUSSER- DEM ARBEITET ER AN DEN ILLUSTRATIO- NEN FÜR DAS DEUTSCHE LEBEBUCH FÜR HÖHERE SCHULEN WÜRTTE- BERGS, WEL- CHES 1925 ERSCHIEN. ER BAUT NUN SEIN HAUS IN



FRESKEN AN DER STUTTGARTER MARKTHALLE, 1915

DER GREUTTERSTRASSE 28, IN DAS DIE FAMILIE KURZ VOR WEIHNACHTEN 1926 ZOG. IN DIESEM HAUS IN WEILIMDORF KONNTE ER NACH LANGEN JAHREN FI- NANZIELLER UNSICHERHEIT ENDLICH GANZ DER MALEREI LEBEN, EINEN TIEFEN LEBENSEINSCHNITT ERLEI- DET GREF DURCH DEN FRÜHEN TOD SEI- NER FRAU IM JAHR 1928, ER LÄHMT LANGE ZEIT SEINE KÜNSTLERISCHE KRAFT. „SIE WAR MEINE ERFÜLLUNG UND ERGÄNZUNG GEWORDEN, SO DASS IHR TOD EINEM BRUCH IN MEINER EXISTENZ GLEICHKAM“, SCHRIEB ER IN SEINEN ERIN- NERUNGEN. AUF DEM ALTEN FRIEDHOF IN WEILIMDORF FINDEN WIR DAS FAMILIEN- GRAB MIT DEM GRABSTEIN VON JAKOB BRÜLLMANN, IN WELCHEM ANNA UND FRANZ HEINRICH GREF MIT IHREM

FRÜH VERSTORBENEN SOHN DIETRICH RUHEN.

DIE STÜRME DES 3. REICHS BERÜHREN IHN KAUM. ALS EINMAL EIN NS - „KUNSTREFERENT“ BEMERKT, DASS ER FÜR DIESE KUNST KEIN VERSTÄNDNIS HATTE, BEMERKT GREF: „ VON SO EINEM HÄTTE ICH DAS AUCH NICHT ERWARTET“. MIT SEINER MEINUNG HAT ER SICH NIEMALS VERSTECKT. WÄHREND DIESER JAHRE ENTDECKT ER FÜR SICH DIE ALPENLANDSCHAFT. DIE HIRTENLANDSCHAFT DES ALLGÄU HÄLT EINZUG AUF SEINEN BILDERN. „RUBIHORN“, „IM ALLGÄU BEI SONTHOFEN“ UND „PFERDE IM ALLGÄU“ ZEIGEN DIE BESONDERE QUALI-

TÄT SEINER MALEREI „VON GRUND AUF“. STUDIENAUFENTHALTE WECHSELTEN AB MIT AUSSTELLUNGEN ZU SEINEM 60., 70. UND 80. GEBURTSTAG. IM 81. LEBENSJAHR 1953 SCHLIESST SICH NACH EINEM AUFENTHALT IN SÜDTIROL EINE REISE NACH RAVENNA UND FLORENZ AN. WEITERE HÖHEPUNKTE SEINES LETZTEN LEBENSABSCHNITTES WAREN DIE VERLEIHUNG DES BUNDESVERDIENSTKREUZES 1952 UND DIE DES PROFESSORENTITELS 1954. IM ALTER VON FAST 85 JAHREN STIRBT FRANZ HEINRICH GREF AM 17. SEPTEMBER 1957 IN WEILIMDORF.



HAUS GREF UND HAUS MARTIN, 1928

#### DAS FRÜHWERK

ZU JEDER ZEIT GIBT ES IN DER KUNST KÜNSTLERISCHE TRADITIONEN , DIE ANERKANNT SIND UND WEITE VERBREITUNG HABEN, UND GLEICHZEITIG NEUERUNGEN, DIE SICH ERST NOCH DURCHSETZEN MÜSSEN. EIN JUNGER KÜNSTLER LERNT IN DER REGEL BEIDE STRÖMUNGEN KENNEN UND REAGIERT IN SEINEN EIGENEN VERSUCHEN DARAUF.

GREFS FRÜHWERK WIRD VOM KÜNSTLERISCHEN LETZTEN JAHRZEHT DES 19. JAHRHUNDERTS UND DEN JAHREN BIS

ZUM ENDE DES 1.WELTKRIEGS BESTIMMT. DA IST ZUNÄCHST DER EINFLUSS MAX LÄUGERS, DESSEN KERAMISCHE FIGUREN SICH AUS DEM FEINEN TON HERLEITEN UND DIE RUNDKÖPFIG UND VON EINER GEWISSEN NIEDLICHKEIT SIND. ÜBERALL TRITT AUF IHNEN DER GRUNDTON DURCH DEN DÜNNEN FARBAUFTRAG, EINE EIGENART, DIE GREF ÜBERNIMMT UND SEIN LEBEN LANG IN SEINEN ÖLBILDERN ANWENDEN WIRD.

WEITER HABEN DIE NATURALISTISCHEN MALER WILHELM LEIBL IN MÜNCHEN UND HANS THOMA IN KARLSRUHE



FÜR GREF VORBILDFUNKTION. LEIBL HATTE IN ANLEHNUNG AN DIE SCHULEN VON BARBIZON UND DACHAU EINE GANZE MALERGENERATION GEPRÄGT. IN DEN FRÜHEN BILDERN VON GREF FINDET MAN DIESE ERDIGE PALETTE, DEREN FARBÖNE SORGFÄLTIG VON EINANDER GETRENNT SIND. VON HANS THOMA ÜBERNIMMT ER DIE MOTIVWAHL, ZEIGT EINFACHES BÄUERLICHES LEBEN, HÜHNER, FÖHLEN, ERNTE, SPIELLENDE KINDER. SO WERDEN DIE BILDER LEICHT UND FLÜCHTIG. TROTZDEM HERRSCHT EIN KRÄFTIGES KOLORIT, DAS DEM EXPRESSIONISMUS NAHE STEHT. VON GROSSEM EINFLUSS WAR DER JUGENDSTIL VOR ALLEM AUF GREFS ILLUSTRATIONEN. SIE SIND ALLE GEZEICHNET VON DER LINEAR UND FARBIG ABSTRAHIERENDEN VERFREMDUNG DES NATÜRLICHEN. INNERHALB DES JUGENDSTILS SCHÄRFTE DER SYMBOLISMUS DAS BEWUSSTSEIN DES JUNGEN KÜNSTLERS, ZEIGTE GEFÜHLVOLLE, JENSEITS DER REALITÄT STEHENDE BEGEGNUNGEN UND RAUMBILDER, DIE ZEICHEN SETZEN WOLLEN. ZU NENNEN IST HIER NOCH DER NEO-IMPRESSIONIS-

MUS. DER FRANZOSE SEURAT UND SEINE FREUNDE RICHTER. BEIM INNENTITEL DER FIBEL WOLLTEN DER LEICHTIGKEIT IMPRESSIO-

NISTISCHER BILDER WIEDER FESTE FORMEN GEBEN, IN DEM SIE DIE BILDFLÄCHE DURCH EINEN PUNKTIERTEN FARBRÄSTER AUFLÖSTEN

UND SO DER BILDSTRUKTUR EINE HALT GABEN. GREF HIELT SEINEN EIGENEN POINTILLISMUS BIS IN SEIN SPÄTWERK VOR ALLEM IN DEN ZEICHNUNGEN BEI.

WICHTIGER TEIL DES FRÜHWERKES SIND DIE ZEICHNUNGEN, LITHOGRAPHIEN UND WANDBILDER. HIER SIND ES VOR ALLEM SEINE ILLUSTRATIONEN ZUR „FIBEL FÜR DIE EVANGELISCHEN VOLKSSCHULEN WÜRTTEMBERGS“, 1909, ZU DEM „GESANGBUCH FÜR DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN WÜRTTEMBERG“, 1912, „DAS HERZ DER HEIMAT“, DAS VON AUGUST LÄMMLE UND HANS REYING HERAUSGEGEBENE SCHWABENBUCH VON 1924 UND „DAS DEUTSCHE LEBENBUCH FÜR DIE HÖHEREN SCHULEN WÜRTTEMBERGS“, 1925. DIE BILDER ZEIGEN HEILE LANDSCHAFTEN, NATURLEBEN, RÜHRENDE KINDER IN DER TYPISCHEN GEFÜHLSSELIGKEIT UND DEN WUNSCHTRÄUMEN DES JUGENDSTILS, MANCHE SZENEN IN DER FIBEL ERINNERN AN LUDWIG



MUTTER MIT KIND, LITHOGRAPHIE, 1908



RECHTENSTEIN, KREIDE, UM 1930

HANDLT ES SICH UM DIE ILLUSTRATION

AN LUDWIG

EINES KINDERLIEDES. DAS BUCH „HERZ DER HEIMAT“ WAR FÜR DIE VIELEN AUSWANDERER GEDACHT, DIE WÄHREND DER ZWANZIGER JAHRE DEUTSCHLAND, INSBESONDERE WÜRTTEMBERG, VERLASSEN HABEN. IN IHM WIRD AN DIE VERBUNDENHEIT DIESER MENSCHEN MIT SCHWÄBISCHER GESCHICHTE UND BRAUCHTUM DURCH GESCHICHTEN UND GEDICHTE ERINNERT. DIE WANDBILDER, DIE GREF IN ZAHLREICHEN KIRCHEN SCHUF, SIND

MEIST ZERSTÖRT. TEILWEISE ERHALTEN, TROTZ DER BOMBENANGRIFFE AUF STUTTGARTS ZENTRUM, SIND DIE GEWALTIGEN FRESKEN VON 1915 AN DER MARKTHALLE, ECKE MÜNZ – UND DOROTHEENSTRASSE. „SOUVERÄN HAT GREF DIE MONUMENTALEN GRUPPIERUNGEN ZWISCHEN DIE FENSTER PLATZIERT. DER RHYTHMISCHE WECHSEL VON PROFIL, VORDER- UND RÜCKENANSICHT BRINGT BEWEGUNG UND TIEFE IN DIE KOMPOSI-



TITELBLATT DER FIBEL, 1909



STUTTGART VOM STAFFLENBERG, BLEISTIFT, 1913



BÄUERIN, AUS: „HERZ DER HEIMAT“ 1924

TION. BEWUSST IST EINE LEICHTE UNTERSICHT GEWÄHLT WORDEN, UM DEN BLICKPUNKT DER BETRACHTER AUF DER STRASSE UNTERHALB DER FENSTERZONE ZU BERÜCKSICHTIGEN. ARCHITEKTUR UND MALEREI ERGEBEN EINE EINHEIT, DA DIE GESCHLOSSENEN PERSONENGRUPPEN UND DIE MIT ERHOBENEN ARMEN STEHENDEN EINZELFIGUREN IN DEN BOGENÖFFNUNGEN UND DEN SÄULEN IHRE ENTSPRECHUNG HABEN“ (E. KLUCKERT). DIE AQUARELLE UND ÖLBILDER DIESER ZEIT DOKUMENTIEREN DIE LEBENSSTATIONEN GREFS: LANDSCHAFTEN UM KARLSRUHE UND STRASSBURG, RECHTENSTEIN AN DER DONAU, HOLZHAUSEN AM AMMERSEE UND WEILIMDORF.



## DAS HAUPTWERK

DAS HAUS GREF LIEGT AUF EINEM AUSLÄUFER DES LEMBERGS UNWEIT DER SOLITUDESTRASSE, DIE HIER AUF IHREM WEG NACH KORNTAL DIE REISACHMULDE DURCHSCHNEIDET. VOM HAUS UND GARTEN BLICKT MAN AUF REISACH- UND MÄHDACHWIESE UND DEN GREUTTERWALD, AN DESSEN RAND DER TACHENSEE UND DAS ANWESEN DES VERSTORBENEN SCHWÄBISCHEN



ENGELBERG IM SCHNEE, 1929



WEILIMDORFER FELDER, 1926

IMPRESSIONISTEN OTTO REINIGER LIEGEN. ZU JEDER JAHRESZEIT WIRKT DER WALD, DESSEN BAUMWIPFEL WIE ZARTE WELLEN DAHIN SCHWINGEN, DURCH SEIN FARBSPIEL. WEITER NACH WESTEN GRENZT DER ENGELBERG DAS STROHGÄU NACH SÜDWEST AB UND NACH NORDEN BILDET DER SEEWALD KORNTALS DIE GRENZE ZUM HIMMEL. WEIT WAR DER BLICK DES MALERS, ALS ER DIESEN PLATZ FÜR SEIN HEIM AUSWÄHLTE UND VIELE BILDER SIND ALS BLICK

AUS DEN FENSTERN ENTSTANDEN.

DEN JETZT ENTSTEHENDEN WERKEN SIEHT MAN DIE INNERE RUHE DES MALERS AN, DIE ER AN DIESEM ORT ERLANGTE. SIE BERICHTEN ABER NICHT NUR VON LANDSCHAFTEN, SONDERN ERZÄHLEN VOM BÄUERLICHEN LEBEN DER BEWOHNERN WEILIMDORFS ODER SCHILDERN SZENEN AUS EINER HEILEN WELT, IN DER MENSCHEN UND TIERE WIE IM PARADIES DARGESTELLT SCHEINEN. DIESEN HIRTENBILDERN KANN MAN DEN CHARAKTER F.H. GREFS ERKENNEN, WIE ER VON SEINER FAMILIE NOCH HEUTE BESCHRIEBEN WIRD: „ER WAR EINE SEELE VON MENSCH“, GÜTIG, FRIEDLIEBEND, IM GROSSEN EINKLANG MIT DER NATUR STEHEND. DIE INZWISCHEN ALT GEWORDENEN KINDER, DIE IHN IM ATELIER BESUCHEN DURFTEN, TATEN DIES MIT EINER GEWISSEN ERFURCHT. FÜR SIE LAGEN IMMER BLEISTIFTE ZUM MALEN BEREIT. „WENN DU DICH BEMÜHST, KLAPPT ES“, ERMUNTERTE ER SIE UND SEIN LOB MACHTE SIE STOLZ.

EINE EIGENART DER ÖLBILDER VON GREF IST DIE FARBIGE GRUNDIERUNG. DARAUF TRÄGT GREF DIE FARBE AUF, INDEM ER SIE MIT DER PINSELSPITZE AUFSTUPFT

ODER TUPFT. SO ERSCHEINT EINE RELATIV FLACHE, SEIDEN WIRKENDE OBERFLÄCHE, DEREN FARBTÖNE MITEINANDER VERSCHWIMMEN.

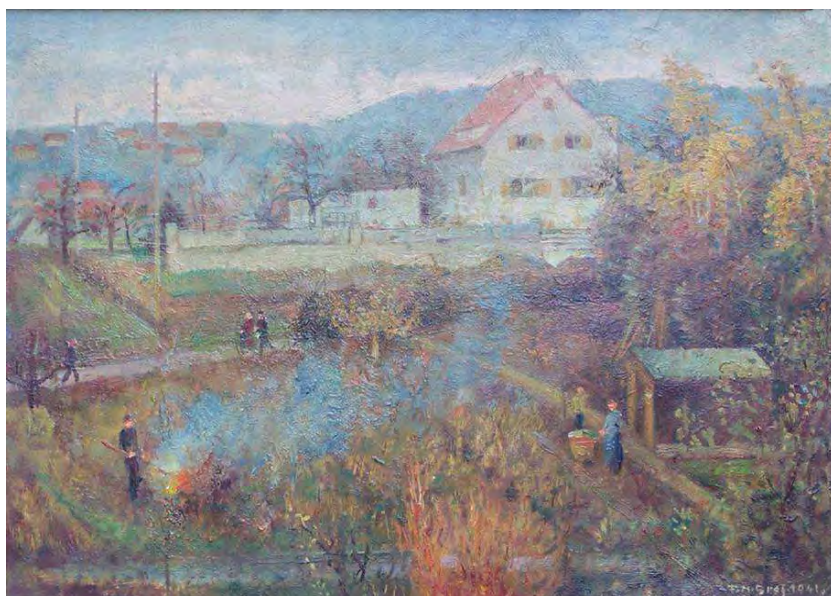
GLEICHZEITIG EXPERIMENTIERT ER AUCH MIT NEUEN TECHNIKEN WIE FROTTIER- ODER SPRITZVERFAHREN, UM GROSSEN FLÄCHEN STRUKTUR ZU GEBEN. INSGESAMT IST ES DIE GROSSE FARBIGKEIT UND DEREN RHYTHMUS, DIE DAS HAUPT-

WERK AUSZEICHNEN.

BEDEUTEND IST DAS GRAPHISCHE WERK DIESER ZEIT. FÜR ZEICHNUNGEN UND AQUARELLE DIESES ZEITABSCHNITTS VERWENDET ER GERN GETÖNTES JAPANPAPIER, AUF DEM DIE MEIST BEWEGTEN, RUNDLICH-FÜLLIGEN GESTALTEN FAST POINTILLISTISCH DARGESTELLT SIND, WOBEI SIE DIE OFT ANSTRENGENDEN ARBEITEN MÜHELOS ZU TUN SCHEINEN.



BEIM TACHensee, UM 1930



HAUS ROSENFELDER IM HERBST, 1942



## DAS SPÄTWERK

DAS SPÄTWERK, DAS IN DEN 40ER UND 50ER JAHREN ENTSTEHT, IST EIN GESCHLOSSENER WERKTEIL, DER DAS UNNACHAHMLICHE GREFSCHER MALEREI ZU LETZTER REIFE BRINGT. DIE PALETTE IST NOCH WEITER AUFGEHELLT ZU TRANSPARENTE FARBÜBERLAGERUNGEN, IN DENEN GEGENSTÄNDE UND GESTALTEN ENTSTOFFLICHT WERDEN UND WIE SCHWEBEND MEHR ALS FRÜHER WERDEN ZUSAMMENKLÄNGE VON SEKUNDÄR-

FARBEN CHARAKTERISTISCH. FEINE MILDE GRÜNS, DIE VON KÜHLEN TÜRKISTÖNEN BIS ZU ERDIGEN VERONESERGRÜNS REICHEN, SANFTE MELANCHOLISCHE VIOLETTES, DIE IMMER ETWAS STUMPFES, VERDÄMMERNDEN AN SICH HABEN, TIEFE DURCHSONNTE ORANGETÖNE, DIE MIT GOLDOCKER UND ERDFARBEN SPIELEN: SIE BRINGEN DAS BESONDERE DER GREFSCHEN MALEREI AUFS BESTE ZUR GELTUNG – DAS ZARTE, VERTRÄUMTE, INNIGE DER GESTALTEN, DIE SO GANZ OHNE PATHOS FÜR SICH EXISTENT SIND.



HÜHNER UND WÄSCHE ,1948



HAUS HAFNER, 1955

FRANZ HEINRICH GREF WAR EINER DER STILLEN IM LAND. VON NATUR AUS BE-SCHEIDEN UND JEDEM RUMMEL ABHOLD, HAT ER SEINE KUNST DER LEISEN TÖNE UND DER HERBEN SANFTHEIT ENTFALDET. ER HAT MIT SEINER KUNST VON EINER NATUR ERZÄHLT, DIE ES HEUTE SO NICHT MEHR GIBT. ALS STETER BETRACHTER

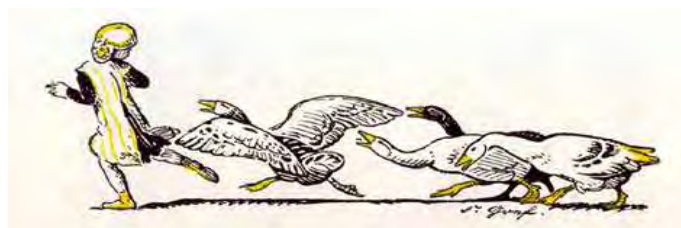
SEINES HEIMATORTES WEILIMDORF HAT ER MIT VIEL LIEBE UND HEITERKEIT FAST EIN HALBES JAHRHUNDERT LANG WIE EIN CHRONIST BERICHTET, VERÄNDERUNGEN FESTGEHALTEN UND UNS EINEN BUNTEN FÄCHER WEILIMDORFER EINBLICKE ZURÜCKGELASSEN, WIE WIR SIE SO NICHT MEHR WAHRNEHMEN KÖNNEN.



WEIL IM DORF IM FRÜHLING, 1937

KRITIKER WERDEN ZU SEINEM GESAMTWERK EINWENDEN, DASS ES KEINE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER TURBULENTEN ZEIT DER ERSTEN HÄLFTEN DES 20. JAHRHUNDERTS GIBT. VIELLEICHT WAR ER DAMALS SCHON MÜDE GEWESEN, VIELLEICHT WOLLTE ER ABER DIESER HÄSSLICHEN WIRKLICHKEIT ETWAS ANDERES ENTGEGENSETZEN, DAS KLEINE PARADIES MA-

LEN, NACH DEM WIR UNS SEHNEN. SO GIBT ER UNS IN SEINEN BILDER DIE HOFFUNG, IRGENDWO EINE HEILE WELT ZU FINDEN ODER WENIGSTENS IN SEINEN MALEREIEN ZU ERLEBEN. IM GEDÄCHTNIS DER WEILEMER WIRD ER FÜR IMMER ALS DER „GÖCKELES-MALER“ IN ERINNERUNG BLEIBEN, SO WIE IHN SCHON SEIN VATER GENANNT HAT.



GÄNSE, BUCHSTABE „S“, AUS DER FIBEL, 1909





HÄHNE, 1949

LITERATURNACHWEIS:

GRIMM, GERHARD: EINFÜHRUNG IN DIE FRANZ- HEINRICH- GREF- AUSSTELLUNG, BODENSEE-MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN, 1983

KLUCKERT, E., FRANZ HEINRICH GREF, WERKVERZEICHNIS, DONZELLI-KLUCKERT, 1987

PFLEIDERER, WOLFGANG, FRANZ HEINRICH GREF, LEBEN UND WERK, BERGHAUSVERLAG, MÜNCHEN, 1965

BILDNACHWEIS: ERIKA PORTEN

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: WEILIMDORFER HEIMATKREIS E.V.  
DITZINGER STRASSE 7  
70499 STUTTGART  
TEL. 07 11-834243

EMAIL:  
INFO@WEILIMDORFER-HEIMATKREIS.DE

INTERNET:  
WWW.WEILIMDORFER-HEIMATKREIS.DE

REDAKTION: ERIKA PORTEN  
LAYOUT: JOACHIM PORTEN  
DRUCK: AUGUST HÄBICH  
70195 STUTTGART  
ERSCHEINUNGSDATUM: 17. 09. 2007



## Beitrittserklärung

Ich/Wir erkläre/n hiermit meinen/unseren Beitritt  
zum Weilimdorfer Heimatkreis e.V. .

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Wohnort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Einzelmitglied:  Jahresbeitrag 10 €

Familie/Verein:  Jahresbeitrag 15 €

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich Sie, widerruflich die zu  
entrichtenden Beiträge bei Fälligkeit  
von meinem nachfolgend angegebenen Konto  
mittels Lastschrift einzuziehen.

Konto Nr.: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Weilimdorfer Heimatkreis e.V.

Kontaktadresse: Erika Porten  
Solitudestr. 384  
70499 Stuttgart

Telefon 0711/834243 Fax: 0711/834246  
email:info@weilimdorfer-heimatkreis.de

WEILIMDORFER HEIMATKREIS E.V.  
GEGRÜNDET 1986

ER IST DER WEILIMDORFER GE-  
SCHICHTSVEREIN UND HAT SICH ZUM  
ZIEL GESETZT:

DEN HISTORISCHEN UND KULTUREL-  
LEN HEIMATGEDANKEN IN ALLEN TEI-  
LEN VON WEILIMDORF WACH ZU HAL-  
TEN.

DIE WEILIMDORFER HEIMATSTUBE ZU  
UNTERHALTEN, ABWECHSLUNGSREI-  
CHE AUSSTELLUNGEN ZU ZEIGEN UND  
EXPONATE ZUR ORTSGESCHICHTE ZU  
SAMMELN,

ZEITZEUGEN-ERINNERUNGEN ZU DOKU-  
MENTIEREN UND EIN DOKUMENTATI-  
ONS- UND BILDARCHIV AUFZUBAUEN.

IM JÄHRLICH ERSCHEINENDEN HEIMAT-  
BLATT ÜBER HISTORISCHES GESCHE-  
HEN UND PERSÖNLICHKEITEN ZU BE-  
RICHTEN UND DADURCH ORTSGE-  
SCHICHTE LEBENDIG ZU MACHEN.

**UNTERSTÜTZEN SIE  
DEN  
WEILIMDORFER HEIMATKREIS  
DURCH IHRE  
MITGLIEDSCHAFT.**